



Jahresbericht 2022

HEIMATSCHUTZ
APPENZELL AUSSERRHODEN



Titelbild:

Schulprojekt 50 Jahre Wakkerpreis «Gebautes Vertrautes»:

Schülerinnen und Schüler der Mittelstufen Herisau, Teufen und Heiden
bauen im Modell bedeutende Bauten nach und präsentieren diese stolz
in der Chäshalle im Museum Herisau.

Bildnachweis:

Eva Louis: alle Bilder

Inhalt

Vorwort	02
Jahresbott vom 27. April 2022	04
Tätigkeitsbericht 2022	07
Bilanz und Beiträge 2022	14
Jahresrechnung 2022	15
Budget 2023	15
Übersicht über die grösseren Sachgeschäfte	16
Kleiner und Grosser Vorstand	17
Ortsbildberatende und Fach-Expert*innen	18
Ehrenmitglieder	18
Mitgliederbewegung	18
Adressen	19
Stiftung Frieda Holderegger	20

Liebe Mitglieder

02

An der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Heimatschutzes Ende November 2022 in Biel wurde eine wichtige Resolution verabschiedet: *«Nein zum Abriss auf Kosten des Klimas. Ja zur neuen, ressourcenschonenden Umbaukultur.»*

Wir leben in einer Zeit des Abbrechens. Nie wurde in der Geschichte innert so kurzer Zeit so viel an Bau- substanz und damit auch an bau- kulturellem Erbe zerstört. Dabei belegen Studien, dass die Erneuerung beste- hender Bauten meistens die günsti- gere und umweltschonendere Lösung ist. Bei Neubauten beträgt der Anteil der CO2-Emissionen an der Erstellung rund 75%, der Betrieb verursacht nur 25% über die Lebensdauer eines Gebäudes. Ähnlich sind die Grössen- ordnungen beim Energieverbrauch: Der Abriss und Neubau kosten viel mehr Energie als der Betrieb eines



Hauses während 50 Jahren. Zudem entstehen Unmengen an Abfällen, die nicht recycelt werden können und in einer Deponie enden. Eines der vielen Beispiele aus unserem Kanton sind Abbruchabsichten für den noch weitgehend intakten alten Bahnhof in Trogen. Das Bahnhofsgebäude ist im Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder (ISOS) als Einzelobjekt mit dem höchsten Erhaltungsziel erfasst. Gemäss Einschätzung unabhängiger Experten ist es auch unter ökonomischen Gesichtspunkten möglich, das Bahnhofsgebäude Trogen, wie unzählige andere historische Bauten wirtschaftlich zu betreiben. Das Abbrechen und Neuerstellen von Häusern, die noch gebraucht werden könnten, ist die grösste Umweltsünde im Gebäudebereich. Die Zukunft liegt in einer neuen Umbaukultur. Von der «Grauen Energie» zur «Goldenen Energie»: Durch Bestandserhalt

können nicht nur materielle, sondern auch immaterielle Werte bewahrt und weiterentwickelt werden. Die Sektionspräsidenten des Schweizer Heimatschutzes schreiben in der Resolution: *«Wir unterstützen Gesetze, die ressourcenschonendes Bauen fördern. Wir bekämpfen Gesetze, die den verheerenden Abbruchtrend zusätzlich verstärken. Wir gestalten den Paradigmenwechsel weg vom Abriss hin zu einer neuen, ressourcenschonenden Umbaukultur aktiv mit.»*

Unsere kürzlich verstorbene Ehrenobfrau Rosmarie Nüesch-Gautschi hat in einem Interview gesagt: *«Als Heimatschützer kann man tatsächlich etwas bewirken und dazu beitragen, dass wir eine Gesellschaft mit Gedächtnis bleiben.»*

Mit diesem Vorwort verabschiede ich mich nach acht Jahren als Obfrau des Heimatschutzes AR von Ihnen, liebe Mitglieder und Mitgliederinnen, und danke herzlich für Ihre Unterstützung. Der Heimatschutz AR wird weiterhin seinen Beitrag leisten um die Baukultur als «das Gedächtnis des Kantons» zu erhalten.



Im Januar 2023

Für den Vorstand

Eva Louis,
Obfrau

Jahresbott

04

Jahresbott vom 27. April 2022 Teufen, Museum Zeughaus, 18 Uhr

Mit einigen Bemerkungen zum 50-Jahr-Jubiläum des Wakkerpreises eröffnet Obfrau Eva Louis im Zeughaus in Teufen die 112. Hauptversammlung des Heimatschutz Appenzell Ausserrhoden. Die bislang einzige Appenzeller Preisträgerin war 1977 die Gemeinde Gais – aber hoffentlich nicht die Letzte, so die Obfrau. Danach heisst Eva Louis die 45 Anwesenden willkommen, speziell Ratschreiber Roger Nobs als Vertreter der Kantonsregierung, Hans-Peter Häderli als Vertreter der Gemeinde Heiden, Jakob Oertle, den Vertreter des kantonalen Bauernverbandes, Vreni Härdi und Hans-Ruedi Beck von der kantonalen Denkmalpflege sowie die Ehrenmitglieder Ernst Suhner, Heinz Naef, Ueli Rohner und Peter Schläpfer.

Ehrenmitglied Rosmarie Nüesch lässt aus der Ferne grüssen.

Traktanden der Hauptversammlung:

- Das **Protokoll** der Hauptversammlung vom 29. September 2021 wird einstimmig genehmigt.
- Der **Jahresbericht 2021** liegt gedruckt vor. Mit einigen Bildern vermittelt Obfrau Eva Louis Einblicke ins vergangene Vereinsjahr. Mit unterschiedlichem Erfolg hat der Heimatschutz Appenzell Ausserrhoden wiederum seine Kompetenz in zahlreichen Sachgeschäften kostenlos eingebracht: in Form von Ortsbildberatungen, Stellungnahmen, kritischen Hinweisen oder Einsprachen. In der Vernehmlassung zur Totalrevision der Kantonsverfassung gelang es, den Aspekt der

Qualität bei verdichteten Siedlungsentwicklung einzubringen. Mit einem Zeitungsartikel zur Ästhetik von Solaranlagen konnte die Kompetenz in diesem Fachbereich vermittelt werden. Weiter konnte die Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Appenzell Ausserrhoden für weitere vier Jahre erneuert werden. Die Schindelkasse setzte 2021 Beiträge von insgesamt 33'000 Franken ein. Eindrückliche Bilder illustrieren die Wichtigkeit dieser Beiträge, die dank der kantonalen Kulturförderung möglich sind. – Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt und der grosse Einsatz der Obfrau mit Applaus verdankt.

Säckelmeister Reto Müller erläutert **Jahresrechnung 2021 und Budget 2022**. Er dankt für die Beiträge der Mitglieder, des Kantons,

einiger Gemeinden und der Steinnegg-Stiftung. Letztere tritt mit ihrem Beitrag erfreulicherweise die Nachfolge der Bertold Suhner-Stiftung an. Den grössten Ausgabenposten bilden mit 33'000 Franken die Beiträge aus der Schindelkassse. Vorstandsarbeit, Beratungen und Gutachten schlagen mit gut 27'500 Franken zu Buche. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von 6'719 Franken. Budgetiert war ein Minus von 11'600 Franken. Die Differenz lässt sich mit geringeren Aktivitäten aufgrund der Coronaepidemie erklären. Da die beiden Revisoren nicht anwesend sind, verliert der Säckelmeister anschliessend auch den Revisionsbericht. – Die Versammlung genehmigt die Rechnung einstimmig, dankt dem Säckelmeister mit Applaus und erteilt dem Vorstand Décharge. Das Budget 2022

mit einem Ausgabenüberschuss von 2'800 Franken wird ebenfalls einstimmig gutgeheissen. Die Mitgliederbeiträge bleiben unverändert.

- **Rücktritte und Wahlen:** Nach 28 Jahren erfolgt der Rücktritt von Alt-Kantonsbaumeister Otto Hugentobler aus dem Kleinen Vorstand. Während 28 Jahren Vorstandsarbeit und unter fünf Präsident*innen hat er seine grosse Fachkompetenz eingebracht. Nach einer Würdigung durch Ueli Rohner wird Otto Hugentobler die Ehrenmitgliedschaft erteilt. Als Nachfolger gewählt wird Toni Bienz, Raumplaner, Anwalt und ehemaliger Gerichtsschreiber des Obergerichts Appenzell Ausserrhoden. Aus dem Grossen Vorstand erfolgt der Rücktritt von Christoph Fuchs aus Lutzenberg. Er war fünfzehn Jahre lang mit grossem Engagement dabei.

Bei den folgenden turnusgemässen Erneuerungswahlen werden alle Mitglieder des Kleinen und des Grossen Vorstands einstimmig für die nächsten drei Jahre bestätigt.

- **Varia:**

- Am 14. Mai 2022 wird die Exkursion *1200 Jahre Schwänberg* Einblicke in die älteste Kulturlandschaft des Appenzellerlandes vermitteln.
- Zum Jubiläum *50 Jahre Wakkerpreis* wird Vorstandmitglied Thomas Künzle im Herbst 2022 unter dem Titel *Gebautes Vertrautes* einen Anlass für Schulklassen durchführen.
- Unsere Sektion engagiert sich für die Kampagne des SHS *Baukultur 1975–2000*.
- Thomas Künzle berichtet über das verflossene Jahr der Stiftung Frieda Holderegger. Die Fassade des Wohnteils wurde saniert und in einer passenderen Farbe gestrichen.

• Wünsche und Anträge:

- Moritz Flury, Präsident der Stiftung Rössli Trogen, dankt für die gewährte Unterstützung. Das Rössli bietet nun auch Gästezimmer an.
- Heinz Rusch, Vertreter des Komitees Teufen mit Zukunft, stellt die Frage, ob sich der Heimatschutz schon einmal mit der geplanten Doppelspur in Teufen befasst habe. Er plädiert für eine Tunnellösung.
- Zum Abschluss gibt Gastgeber Ueli Vogt einen kurzen Einblick in die aktuelle Sonderausstellung im Museum Zeughaus, in deren Mitte die Versammlung stattfinden durfte.

Herisau, 16. Mai 2022

Der Schreiber a.i.:

Thomas Fuchs

Die Obfrau:

Eva Louis

Öffentlicher Vortrag**«...nicht leichtfertig aufgeben»**

Im Anschluss an die HV verfolgten ca. 80 Gäste den öffentlichen Vortrag von Prof. Dr. Silke Langenberg. Silke Langenberg unterrichtet an der ETH Zürich Denkmalpflege und Konstruktionserbe. Für die Expertin ist die Nachhaltigkeit im Bauwesen ein zentrales Thema. Sie hat unter anderem berechnet, dass ein renoviertes Gebäude niemals so viel Energie verschleisst wie ein Neubau, denn auch im abgerissenen Haus steckt graue Energie. Ein kleineres Haus würde

etwa 160 Tonnen Bauschutt ergeben; eine fünfköpfige Familie würde 64 Jahre brauchen um ebenso viel Abfall anzuhäufen. «Das Bauwesen produziert extrem viel Müll. Da müssen wir ansetzen». An erster Stelle steht für sie das Reduzieren von Material- und Energieverbrauch, danach kommt das Reparieren und Wiederverwerten.

Tätigkeitsbericht 2022

Im Berichtsjahr 2022 blieben unsere Aktivitäten im Vergleich zu den Vorjahren auf gleich hohem Niveau bestehen.

Exkursion

Am 14. Mai 2022 lud der Heimatschutz zur Exkursion «1200 Jahre Schwänberg» ein. Thomas Fuchs, Historiker und Kurator des Museums Herisau, führte 36 Teilnehmer durch die Geschichte des Weilers Schwänberg. Der idyllisch gelegene Herisauer Weiler ist die älteste urkundlich erwähnte Siedlung im Appenzellerland und feierte 2022 sein 1200-jähriges Jubiläum. Beim anschliessenden Apéro im Garten des Alten Rathauses konnten die Teilnehmer miteinander ins Gespräch kommen und sich über die aktuellen Ausstellungen im Museum informieren.





Der Heimatschutz Appenzell A.Rh. versteht die in loser Folge durchgeführten Exkursionen als wichtigen Beitrag das Bewusstsein für die Qualität hiesiger Baukultur langfristig zu erhalten.





Kritische Hinweise/ Stellungnahmen/ Einsprachen/Rekurse

Konflikte zwischen Verdichtung und Ortsbildschutz treten häufig erst im Baubewilligungsverfahren auf. Befindet sich der Standort der Objekte in der Landschaftsschutzzone, so stellen wir fest, dass die Bauvorhaben vielfach nicht die erhöhten Anforderungen an Gestaltung und Einpassung in die Landschaft erfüllen. Die meisten unserer Interventionen wie Einsprachen, kritische Hinweise

und Stellungnahmen führten zu Projektverbesserungen an den Objekten oder Situationen. In diesem Jahr äusserten wir uns mit sechs Stellungnahmen zu unterschiedlichen Bauvorhaben in Landschaftsschutz- zonen oder Ortsbildschutz- zonen. Weiter nahmen wir auch zum Wettbewerb des Psychiatrischen Zentrums Appenzell Ausserrhoden (PZA) Stellung. Mit rechtlichen und sachlichen

Argumenten bringen wir die Sicht des Heimat- und Landschaftsschutzes in die Diskussion um Bauvorhaben ein oder zeigen die vielseitigen Möglichkeiten einer weiteren Nutzung auf. Eine wichtige Aufgabe des Vorstandes besteht darin, die Ortsbild- beratung schon in einer früher Phase der Projektierung anzubieten.



Schindelkasse

Der Heimatschutz AR berät unentgeltlich und unterstützt mit finanziellen Beiträgen die Erneuerung von Holzschindelfassaden an nicht geschützten Objekten in der Landwirtschaftszone sowie in den Bauzonen. Dabei stehen Beiträge für naturbelassene oder gestrichene renovierte Holzschindelfassaden im Vordergrund. Auch andere besonders rücksichtsvolle Renovationsarbeiten oder Ersatzbauten können Anerkennungsbeiträge erhalten. Im Berichtsjahr 2022 konnten wir Beiträge in der Gesamthöhe von Fr. 31'600 sprechen. Die Schindelkasse wird durch die Unterstützung der Kulturförderung Appenzell Ausserrhoden ermöglicht, die wir an dieser Stelle verdanken.





Schulprojekt «Wakkerpreis 50»

Der Heimatschutz AR nahm das diesjährige Jubiläum «50 Jahre Wakkerpreis» zum Anlass, mit Jugendlichen einen Blick zurückzuwerfen – und besonders auch nach vorne zu schauen. Am 17. September 2022 lud der Vorstand im Rahmen der nationalen Kampagne zu einem Schülerworkshop nach Herisau ein. Thomas Künzle, Architekt aus Gais AR und Mitglied im Vorstand des Ausserrho-der Heimatschutzes, lancierte das Projekt «Gebautes Vertrautes». Schü-

ler- und Schülerinnen der Mittelstufen aus Herisau, Heiden und Teufen wählten ein Gebäude aus ihrer Gemeinde aus und bauten es zusammen mit Vorstandsmitgliedern als Model nach. Ob es sich bei den ausgewählten Objekten um bescheidene Dorfhäuser oder mondäne Paläste, um Häuser aus der Stickereizeit oder der jüngeren Vergangenheit handelt – sie alle wurden von der stolzen Schülerschaft in der Chäshalle präsentiert und bildeten zusammen eine imaginär

inszenierte Dorflandschaft. Unser Dank geht an die Lehrer und Lehrerinnen wie auch an die Eltern und Bezugspersonen, welche die Kinder in ihrer unterrichtsfreien Zeit zu diesem Anlass begleitet haben. Ebenfalls danken wir Gabriele Barbey für einen schönen Presse-Bericht. Der Heimatschutz AR beabsichtigt das Projekt in geeigneter Form zu wiederholen.

Öffentlichkeitsarbeit

Wir können auf ein Jahr mit viel Medienpräsenz zurückblicken. Die Meinung des Heimatschutzes wurde mehrfach für Beiträge über Bauvorhaben/Planungen angefragt. Zu erwähnen sind ein Interview mit der Obfrau zum Thema «Umbau der Säntisbergstation» und mehrere Veranstaltungsberichte (z.B. Schulprojekt, Vortrag, HV). An dieser Stelle sprechen wir den Medienschaffenden für ihre wichtige Arbeit als Quelle der Meinungsbildung unseren Dank aus. Im Anschluss an die letztjährige Hauptversammlung referierte Prof. Dr. Silke Langenberg, Professorin für Konstruktionserbe und Denkmalpflege an der ETH Zürich, unter dem Titel «...nicht leichtfertig aufgeben» über den Umgang mit historischem Bestand und dessen energetisches Potenzial. Weiter publizierten wir In-

formationen über unsere neue Webseite und über das soziale Netzwerk facebook.

Vorstandsarbeit

Mit grosser Trauer mussten wir Abschied von unserer Ehrenpräsidentin Rosmarie Nüesch-Gautschi nehmen. Rosmarie setzte sich seit den 1960er Jahren bis zu Ihrem Tod aktiv für den Erhalt und die Pflege der kantonalen und nationalen Baukultur ein. Sie war als Architektin, Denkmalpflegerin und Kantonsrätin eine Pionierin. Es ist der grosse Verdienst von Rosmarie Nüesch-Gautschi, dass das Verständnis für den Heimatschutz und die Denkmalpflege in Appenzell Ausser rhoden stetig gewachsen ist. Wir werden unsere Ehrenpräsidentin in dankbarer Erinnerung behalten.

Um die Geschicke des Vereins zu leiten, hat sich der Kleine Vorstand im letzten Jahr zu zehn Sitzungen getroffen. Zudem nahmen unsere Vorstandsmitglieder an zwei Präsidentenkonferenzen (Bern und Biel) und an einem Sektionstreffen (Zürich) teil. Vier Personen haben unsere Sektion an der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Heimatschutzes in Meyrin GE vertreten.

Ein wichtiger Punkt der Vorstandsarbeit ist die Gewinnung von neuen Mitgliedern, um das langfristige Bestehen des Vereins zu sichern. Es freut uns sehr, dass wir im letzten Jahr 16 neue Mitglieder begrüßen durften.

Um den Vorstand für die Zukunft aufzurüsten und Kompetenzen besser zu verteilen, wurden ab Januar 2022 die Aufgaben neu aufgeteilt. Für den Bereich «Prüfung der Baugesuche» ist neu Thomas Künzle zuständig.



Die Abwicklung der Schindelkasse haben Stefan Flühler und Nathalie Cipolletta übernommen.

Die wertvolle ehrenamtliche Arbeit wird weiter durch folgende fachkompetenten Vorstandsmitglieder geleistet: Irene Hochreutener, Kunsthistorikerin, Toni Bienz, Raumplanung und Recht, Thomas Fuchs, Historiker, sowie Reto Müller, dipl. Wirtschaftsprüfer. Nach dem Abgang von Otto

Hugentobler an der HV 2022 besteht eine Vakanz im Vorstand. Der in Trogen aufgewachsene Architekt Valentin Surber (34) hat an mehreren Vorstandssitzungen als Gast teilgenommen und ist bereit im Vorstand mitzuarbeiten. Der Vorstand schlägt Valentin Surber als neues Vorstandsmitglied zur Wahl.

Zum Schluss danken wir ganz herzlich Allen, die den Heimatschutz in ideeller und finanzieller Hinsicht unterstützt haben. Wir danken den Bauherrschaften und Architekten für Ihre Gesprächsbereitschaft und Ihr Engagement für unsere Baukultur, den Handwerkern für Ihre sorgfältige Arbeit am Bau, dem Grossen Vorstand für die wertvollen Impulse aus den Gemeinden und den Ortsbildberatern für das Einbringen ihres Fachwissens bei der Projektbegleitung. Ohne die gute Zusammenarbeit mit den Gemeinden, den Bausekretären und den kantonalen Behörden wäre unsere Arbeit nicht möglich – Ihnen Allen unseren herzlichen Dank.

Eva Louis,
Obfrau

Stein AR im Januar 2023

Bilanz und Beiträge 2022

14

Bilanz per 31. Dezember 2022	CHF	CHF
Postkonto	150'591	
Trans. Aktiven	721	
Umlaufvermögen		151'312
Darlehen «Pro alte Mühle»	1	
Darlehen Stiftung Frieda Holderegger	126'000	
Anlagevermögen		126'001
Total Aktiven		277'313
Restaurierungsbeiträge	69'500	
Kreditoren	600	
Fremdkapital		70'100
Rückstellung Kantonsbeiträge	5'200	
Fonds Ortsbildberatung	50'029	
Legate für besondere Aufgaben	63'772	
Transitorische Passiven	407	
Fonds		119'408
Organisationskapital 1. Januar 2022	84'785	
Vermögensveränderung 2022	3'020	
Organisationskapital 31. Dez. 2022		87'806
Total Passiven		277'313

2022 Schindel-Beiträge und Unterstützungen			CHF
Bühler	S.R.	Beitrag an Schindelschirm	3'100
Gais	J.R.	Schindelschirm - Ersatzneubau	2'900
Herisau	S.H.	Beitrag an Schindelschirm	1'300
Herisau	H.D.	Beitrag an Schindelschirm	3'000
Herisau	H.D.	Zusatzbeitrag für Schindeln Stall	1'000
Hundwil	N.R.	Beitrag an Schindelschirm	4'800
Rehetobel	E.H.	Beitrag an Schindelschirm	1'500
Speicher	H.M.	Beitrag an Schindelschirm	1'000
Stein	K.P.	Beitrag an Schindelschirm	3'100
Teufen	B.C.	Beitrag an Schindelschirm	1'400
Teufen	V.A.	Beitrag an Schindelschirm	2'700
Teufen	W.H.	Beitrag an Schindelschirm	4'800
AR / Schweiz	Proj.	Finanzielle Projektunterstützung*	1'000
<i>* Beitrag an Projekt «E-Nachschlagewerk für das Bauen an historischen Gebäuden»</i>			
Total Beiträge 2022			31'600

Jahresrechnung 2022

Budget 2023

15

Jahresrechnung 2022	CHF	Budget	Abw. CHF	Abw. %	Budget 2023	CHF
Mitgliederbeiträge	28'930	30'000	-1'070	-3.6%	Mitgliederbeiträge	29'000
Gemeindebeiträge	3'820	4'000	-180	-4.5%	Gemeindebeiträge	3'750
Kantonsbeitrag	45'000	45'000	0	0.0%	Kantonsbeitrag	45'000
Sektionsanteil Schoggitaler	1'349	1'000	349	34.9%	Sektionsanteil Schoggitaler	1'000
Steinegg Stiftung	10'000	10'000	0	0.0%	Beitrag Steinegg Stiftung	10'000
Spenden, Legate	5'300	500	4'800	960.0%	Spenden, Legate	3'000
Zinsertrag	250		250		Zinsertrag	250
Projektbeitrag SHS/Kostenbeitrag Exkursion	5'000	5'000	0	0.0%		
Auflösung Rückstellung und Fonds	7'323		7'323			
Total Ertrag 2022	106'973	95'500	11'473	12.0%	Total Ertrag 2023	92'000
Zugesprochene Beiträge an Bauherren	31'600	30'000	-1'600	-5.3%	Zugesprochene Beiträge an Bauherren	30'000
Beratung, Vorstandsarbeit	30'000	26'000	-4'000	-15.4%	Beratung, Vorstandsarbeit	30'000
Bearbeitung Schindelbeiträge	3'850	7'000	3'150	45.0%	Bearbeitung Schindelbeiträge	4'000
Ortsbildberatung	423	1'000	577	57.7%	Ortsbildberatung	1'000
Gutachten, Gerichtsfälle	4'731	4'000	-731	-18.3%	Gutachten, Gerichtsfälle	4'000
HS AR Projekt 50 Jahre Wakkerpreis	10'337	5'000	5'337	-106.7%	Projekt	1'000
Exkursion	1'429	1'000	-429	-42.9%	Exkursion	1'500
Beitrag Zentralkasse	8'880	9'000	120	1.3%	Beitrag Zentralkasse	9'000
Beiträge an Vereine	0	100	100	100.0%		
Teilnahme an Tagungen	574	0			Teilnahme an Tagungen	250
Hauptversammlung, Ehrungen	1'990	4'500	2'510	55.8%	Hauptversammlung, Ehrungen	4'000
Sitzungen/Fahrkostenspesen	2'576	4'500	1'924	42.8%	Sitzungen, Fahrkostenspesen	3'250
Verwaltung, Spesen	1'776	1'000	-776	-77.6%	Verwaltung, Spesen	1'500
Telefon, Zeitungs-Abo	694	700	6	0.9%	Telefon, Zeitungsabo	800
Drucksachen, Internet	4'254	3'500	-754	-21.5%	Drucksachen, Internet	5'000
Porti, PC-Gebühren und Negativzinsen	838	1'000	162	16.2%	Porti, PC-Gebühren	600
Total Aufwand 2022	103'952	98'300	-5'078	-5.2%	Total Aufwand 2023	95'900
Jahresergebnis 2022	3'020	-2'800	6'394		Jahresergebnis 2023	-3'900

Übersicht über die grösseren Sachgeschäfte 2022

16

Ortsbildberatungen

Bauvorhaben der Alfred-Vogel - Stiftung, Teufen
Ausbau Scheune, Wald, Wolfhalden
Wohnhaus Schedlern, Stein AR
Bauvorhaben Löchli, Teufen
Wohnhaus, Dorfstrasse, Waldstatt
Höhi-Häuschen Hundwiler Höhe
Haustüre, Speicherstrasse, Trogen

Stellungnahmen

Sanierung Schutzhütte Kaienspitz, Rehetobel
Ersatzanlage für Pendelbahn Schwägälp – Säntis, Hundwil
Stellungnahme zum «Leitfaden für Solaranlagen»
Aufnahme in Kantonaler Schutzzonenplan, «Rössli», Trogen
Wettbewerb Besucher- und Therapiezentrum PZA, Herisau
Abbruch/Neubau Altersheim Pfand, Hundwil

Einsprachen/Rekurse/Beschwerden

Abbruch/Ersatzbau Wohnhaus mit Stall, Ruppen, Urnäsch
Umbau Wohnhaus, Einbau Doppelgarage, Eggli, Urnäsch
Ersatzanlage für Pendelbahn Schwägälp – Säntis, Hundwil
Sanierung Schutzhütte Kaienspitz, Rehetobel
Abbruch und Ersatzbau Betriebsleiterwohnhaus, Aeckerli, Schwellbrunn

Abbruch/Wiederaufbau Scheune, Rüti, Teufen
Abbruch/Ersatzbau ehemalige Mühle, Schwellbrunnerstrasse, Herisau
Abbruch/Wiederaufbau/Umnutzung Scheune, KO, Schwellbrunnerstrasse, Herisau
Abbruch/Wiederaufbau Stallteil, Brunnenau, Gais.
Umbau Wohnhaus mit Stall, Badezimmeranbau, Rüti, Grub AR
Ersatzbau Scheune/neue Parkplätze, Blatten, Wolfhalden
Ersatzbau Wohnhaus mit Stall, Untere Müli, Schwellbrunn

Rekurs

Ablehnung der Unterschutzstellung des Bahnhofs Trogen

Kritische Hinweise

Neubau 2 MFH, Wienachttobel - Lutzenberg
Neubau MFH, Seealle, Heiden
PV auf Dach/Geländer, Hundwilerhöhe, Hundwil
Teilabbruch Wohnhaus, Wiederaufbau, Sägholzstrasse, Rehetobel
Abbruch und Neubau Sommerstall, Schönau, Urnäsch
Neubau Ärztehaus, Bahnhofplatz Gais
Abbruch/Wiederaufbau Scheune, Birli, Wald AR

Kleiner und Grosser Vorstand

Kleiner Vorstand (Geschäftsführung)

- Obfrau/Protokoll: Eva Louis, Architektin ETH / SIA, Stein AR
Statthalterin: Irene Hochreutener, Kunsthistorikerin, Teufen
Säckelmeister: Reto Müller, Dipl. Wirtschaftsprüfer, Waldstatt
Beisitzer: Toni Bienz, Raumplaner, lic. jur., Obergerichtsschreiber AR a.D., Lustmühle
Thomas Fuchs, Historiker / Museumskurator, Herisau
Thomas Künzle, Architekt HTL, Gais / St. Gallen
Stephan Flühler, Architekt MA ZFH SIA, Herisau / St. Gallen
- Rechnungsprüfer: Heinz Meier, Raumplaner, Rehetobel
Stephan Egger, Ing. ETH/lic. oec. HSG, Speicher

Grosser Vorstand

- Mitglieder: Bert Anderauer, Gemeindeschreiber a.D., Urnäsch
Hans Rudolf Ehrbar, Waldstatt
Michael Hutter, Bauführer SBA, Wienacht-Tobel
Urs Klauser, Bühler
Monika Pearson, Landschaftsarchitektin MLA, Rehetobel
Alice Scherrer, Frau Alt-Landammann, Grub AR
Edith Schmid-Sutter, Wolfhalden
Alex Zeller, Architekt, Schwellbrunn
Marcel Züst, Dachdecker, Teufen

Ortsbildberatende, Fach-Expertinnen und -Experten

18

Hubert Bischoff, Architekt BSA, Wolfhalden
Alex Buob, Architekt HBK/SIA, Heiden
Adrian Ebnetter, Architekt HTL, Heiden
Dr. Moritz Flury - Rova, Kunsthistoriker, Trogen
Stephan Flühler, Architekt, Herisau/St.Gallen
Thomas Fuchs, Historiker/Hausforschung, Herisau
Jeannette Geissmann, Architektin HTL/SIA, Speicher
Marianna Hochreutener, Landschaftsarchitektin HTL, Niderteufen
Otto Hugentobler, Architekt, St. Gallen
Eva Keller, Architektin HBK/BSA, Herisau
Piet Kempfer, Architekt ETH/SIA, Trogen
Paul Knill, Architekt BSA, Herisau
Thomas Künzle, Architekt HTL, Gais
Beat Müller, Architekt ETH/SIA, Herisau
Ueli Rohner, Eidg. Dipl. Gärtnermeister, Heiden
Ueli Sonderegger, Architekt ETH/SIA, Heiden
Valentin Surber, Architekt MSc ETH, Zürich/Trogen

Mitglieder

Ehrenmitglieder

Mathias Eisenhut, Gais
Esther Johnson, Gais
Ernst Suhner, Walzenhausen
Heinz Naef, Speicher
Peter Schläpfer, Hundwil
Ueli Rohner, Heiden
Otto Hugentobler, St. Gallen

Mitgliederbewegung

Bestand	2021	2022
Schweiz. Heimatschutz	13'893	15'151
Heimatschutz AR	445	433
12 Eintritte		
24 Austritte		

Adressen

Kontaktadresse

Heimatschutz Appenzell Ausserrhoden
Langenegg 877
9063 Stein AR
Tel. 071 367 21 12
admin@heimatschutz-ar.ch
www.heimatschutz-ar.ch

Verkauf von Drucksachen, Notenheften und Kartenserien:
Heimatschutz Appenzell Ausserrhoden, Langenegg 877, 9063 Stein AR

Vertretungen des Heimatschutz App.A.Rh. in anderen Gremien

Stiftung Frieda Holderegger:	Thomas Künzle, Präsident Eva Louis, Vizepräsidentin Irene Hochreutener, Kassierin Heinz Naef, Aktuar Hans Rudolf Ehrbar, Beisitzer
Stiftung Dorf Hundwil:	Heinz Naef
Kommission für Denkmalpflege:	Irene Hochreutener
Stiftung Pro Trogen:	Heidi Eisenhut, Vizepräsidentin
Ausserrhodische Trachtenvereinigung:	Edith Schmid - Sutter, Wolfhalden

Stiftung Frieda Holderegger

20

Jahresbericht 2022

Im Zentrum der Stiftung Frieda Holderegger steht die Erhaltung und Wiederherstellung von Objekten des Heimat-, Denkmal- und Naturschutzes im Kanton Appenzell Ausserrhoden. Gemäss Stiftungsurkunde wird das Stiftungsgut durch Zuwendungen der öffentlichen Hand, von Körperschaften, Firmen oder Privatpersonen geäufnet. Dies kann durch Schenkungen von Geldbeträgen, Liegenschaften oder beweglichen Gegenständen erfolgen.

Die Förderstiftung kann auf ein erfolgreiches Berichtsjahr zurückblicken. Seit einigen Jahren ist sie im Besitz eines bäuerlichen Fabrikantenhauses in der Schwantlern in Gais, welches aus einem Nachlass hervorgegangen ist. Seit dem Frühling sind alle drei Wohnungen wieder vermietet. Dank

der Vollvermietung resultierte ein bescheidener Gewinn, aus dem die Stiftung vier eingegangene Beitragsgesuche unterstützen konnte.

Einen Beitrag von Fr. 5000.- erhielt das Rössli in Trogen für die vorbildliche Renovation des Restaurants. Weil die reformierte Kirchgemeinde Wald über wenig finanzielle Mittel verfügt, haben wir die Sanierung des Kirchendachs mit Fr. 600.- unterstützt. Ausserdem haben wir dem Hotel Linde in Heiden für die aufwendige Restaurierung der historischen Leuchter und der alten Mühle in Wolfhalden für die bevorstehenden Renovationsarbeiten je einen Betrag von Fr. 2000.- gesprochen.

Thomas Künzle, Stiftungspräsident

Gais im Januar 2023



Der Heimatschutz Appenzell Ausserrhoden
wird durch die
Kulturförderung Appenzell Ausserrhoden
unterstützt.

